50 Jahre

Judo

Turngemeinde Biberach 1847 e.V.

Inhalt

Grußwort des Abteilungsleiters Peter Milotzke 4
Was ist Judo? 5
Wettkampf (Shiai) 6
Chronik der Judoabteilung der TG-Biberach 8
Ohne die ging/geht nix: Vereinsstützen und Ehemalige 18
Trainingszeiten der verschiedenen Budosportarten 24
Sonstige Aktivitäten der Judo-Abteilung während des Jahres 26

Impressum

V.i.S.d.P.
Peter Milotzke
Obere Au 10
88400 Mettenberg
07351 71103

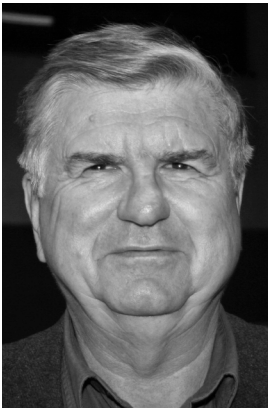
Texte
Stefanie Ditscher
Friedrich Uhlig

Gestaltung
Alexander Sauer

Druck
inoCopy, Biberach

Alle Rechte vorbehalten.

Grußwort des Abteilungsleiters Peter Milotzke



Was kann man nach 50 Jahren, oder richtiger nach 51 Jahren Judoabteilung unter dem Dach der TG Biberach sagen und schreiben?

Nun, vielleicht die folgenden Sätze:

50 Jahre bedeuten harte Arbeit von allen, die an der Entwicklung der Abteilung über diesen langen Zeitraum mitgearbeitet haben und hatten. Sei es als Trainer aber auch als Sportler in einer der vielen Gruppen oder auch als Mitarbeiter bei den vielfältigen Aufgaben im Hintergrund. Sie alle haben am Fortbestand mitgewirkt.

In dieser langen Zeit wurde von vielen Freunden nicht nur der Gedanke der guten Zusammenarbeit sondern auch des „Miteinander" bei unserem gemeinsamen Ziel stets ganz hoch gehalten.

Wir haben in diesen 50 Jahren nicht nur Höhepunkte im Vereinsleben erfahren dürfen, sondern auch Tiefen durchleben müssen. Alles konnten wir gemeinsam bewältigen.

Deshalb gilt mein besonderer Dank allen ehemaligen und derzeitigen Mitarbeitern in der Abteilung für ihre viele, durchaus nicht selbstverständliche Arbeit für unsere Mitmenschen.
Ich hoffe auf eine weitere, noch lange andauernde Zusammenarbeit für die Zukunft.

Peter Milotzke

Was ist Judo?

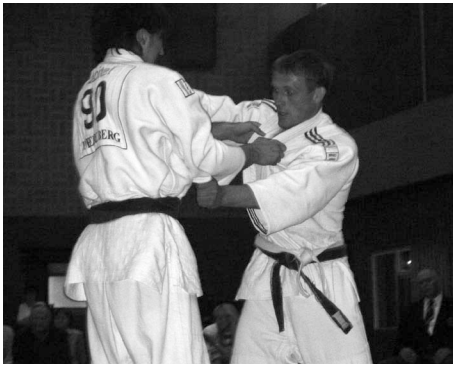
Judo bedeutet übersetzt *der sanfte Weg – durch Nachgeben zu siegen*.
Der Vater des Judo war der japanische Professor Jigoro Kano. Jigoro Kano gründete 1882 seine eigene Schule, die er Kodokan nannte. *Schule zum Studium des Weges* – dabei kann man „Weg" mit „Art des Lebens" gleichsetzen.

Die wichtigsten Übungsformen des Judos sind Kata und Randori.
Randori – freies Üben unter Wettkampfbedingungen.
Kata – festgelegte Abläufe – jeder weiss, was der andere tun wird. Dazu komm dann noch die Fallschule.

Wettkampf (Shiai)

Judo ist eine Zweikampf-Sportart. Ziel ist es, den Gegner durch Anwenden einer Technik mit Kraft und Schnelligkeit kontrolliert auf den Rücken zu werfen. Gelingt dies, so ist der Kampf gewonnen, wie ein KO beim Boxen.
Dabei ist es meist unerheblich wie geworfen wurde und welche Technik verwendet wurde, solange der Werfende den Geworfenen dabei deutlich kontrolliert und keinen Regelverstoß begeht.
Tatsächlich haben auch einige Techniken anderer Kampfsportarten im Wettkampfjudo ihren Einzug gehalten. Als grober Anhaltspunkt: Je besser der Gegner auf den Rücken fällt, umso bessere Wertungen erhält man.
So kann der Kampf nach Ende der Kampfzeit (5 Minuten im Erwachsenenbereich, zwischen 2 und 4 Minuten im Kinder- und Jugendsport) auch nach Wertungen oder durch Kampfrichterentscheid entschieden werden. Ein Unentschieden (Hiki-wake) wird nur bei Freundschafts- oder in Ligakämpfen nach Ende der regulären Kampfzeit ausgesprochen.

Der Kampf findet jedoch nicht ausschließlich im Stand statt, sondern geht auch am Boden weiter. Hier gibt es prinzipiell zwei Möglichkeiten, einen Sieg zu erringen.
Wird der Gegner für 25 Sekunden auf dem Rücken liegend am Boden festgehalten, so ist der Kampf gewonnen. Wie bei den Würfen werden auch hier



Wertungen für eventuell kürzere Haltezeiten vergeben.

Als Alternative besteht die Möglichkeit, den Gegner durch einen Armhebel oder Würgegriff zur Aufgabe zu zwingen.

Sobald einer der Kontrahenten jedoch in den Stand zurückkehrt, muss der Kampf unterbrochen und im Stand neu begonnen werden.

Judo, richtig betrieben, wirkt sich über das selbstverständlich dominierende Sportliche hinaus auch intellektuell und psychisch aus.

Der Judoka ist beim Randori zu ständiger, hellwacher Aufmerksamkeit gezwungen, um schwache Punkte des Gegners zu erkennen und diese ausnutzend, anzugreifen, sobald sich eine Gelegenheit hierzu bietet.

Man gewöhnt sich an, schnell und entschlossen zu handeln, wird aber nur erfolgreich sein, wenn man dabei gleichzeitig größte geistige Ruhe bewahrt.

Auch wenn diese seelisch-geistige Komponente außerhalb Ostasiens wohl nicht so ausgeprägt zum Tragen kommt, so kann Judo auch bei uns durchaus charakterbildend und verhaltensbestimmend sein.

Ruhe, Sicherheit und Gelassenheit zeichnen viele gute Judokas aus.

Chronik der Judoabteilung der TG-Biberach

1958/59 Alles fing damit an, dass ein gewisser Siegfried Howe, zusammen mit ein paar Gleichgesinnten, eine Judogruppe gründete. Helmut Kaspar aus Memmingen wurde als Trainer gewonnen.

1960 Am 28.02.1960 wird die TG Judo Abteilung in den Württembergischen Judoverband aufgenommen.

1961 Die Abteilung ist auf 23 Mann angewachsen – Siegfried Howe erhält den braunen Gürtel.

1963 Erste Wettkampferfolge – Dieter Sturm wird württembergischer Meister der Polizei im Mittelgewicht. Dieter Sturm und Kurt Zech werden Bezirksmeister.

1966 Schon der 3te Bezirksmeistertitel für die Mannschaft in Folge. Die Mannschaft: Waibel, Rech, Flohr, Hehl, Kast, Zech.

1969 Die Saison des Wolfgang Pfender – württembergischer Jugendmeister, süddeutscher Vizemeister.

1971 Die Mädchen sind auf dem Vormarsch – Margret Herzog wird württembergische Vizemeisterin der Jugend, 3ter Platz für Karin Schiro. Bei den Süddeutschen Meisterschaften 3. ter Platz für Margret Herzog. Der ehemalige Junioren Europameister Josef Hauptmann wird Württembergischer Meister.

1976 Eine von Josef Hauptmann trainierte Mannschaft kämpft in der Bodenseeliga. Die Mannschaft : Mader, Häring, Hauptmann, Gnant, Müller, Veeser, Glöggler, Schilcher, Kiekopf.

G. Schilcher wird Jugendtrainer und führt in den folgenden Jahren Biberacher Jugendliche an die Spitze in Württemberg.

1978 Gründung einer Ju-Jutsu Gruppe – Trainer ist Klaus Öchsle.

1979 Es existiert keine Kampfmannschaft mehr. Aushängeschild ist die Jugend.

1980 Armin von Au wird württembergischer Meister der B Jugend.

1981 Der unaufhaltsame Aufstieg der TG Biberach im Judo beginnt. Manfred Werner wird Kampftrainer. Aufstieg von der Bezirksliga in die Landesliga. Die Mannschaft: Galster, Schill, Kuhn, Pflug, Glöggler, Siegl, Siegfried von Au, Deeg, Schneider, Gnant, Werner, Schilcher.

1982 Aufstieg der Männer in die Verbandsliga (frühere Oberliga).

Die A Jugend Mannschaft wird Südwürttembergischer Vizemeister – die Mannschaft: Chuchra, Bilger, Hey, Eberhardt, Filser, A. von Au, Barth, Kümmerle.
Simone Beyer wird Württembergische Meisterin der Jugend A. Manfred Werner Württembergischer Meister der Männer im Superleichtgewicht. Mitgliederzahl 455.

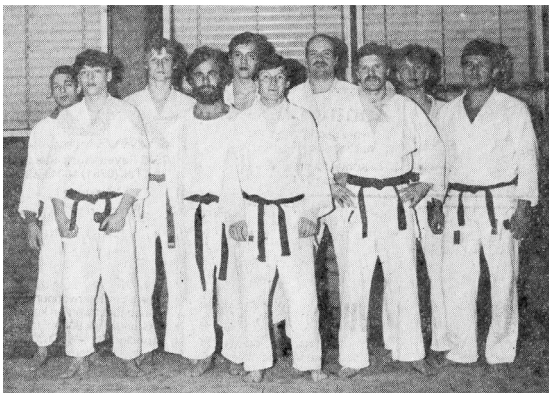
1983 Die Männermannschaft schafft auf Anhieb den 3ten Platz in der Verbandsliga und verpasst nur knapp den Aufstieg zur Regionalliga. Die Mannschaft : Andreas Walser, Robert Kümmerle, Friedrich Uhlig, Thomas Götz, Siegfried von Au, Günter Deeg, Franz Kuhn, Ulrich Galster, Alexander Sljapic, Peter Gnant, Manfred Werner, Thomas Barth – die Mitgliederzahl ist auf 357 gesunken.
5. Dan für Manfred Werner. TG wird Jubiläumssieger in Friedrichshafen. Großes Schauprogramm anlässlich des 25 jährigen Bestehens der TG

Judoabteilung. 3ter Platz für die TG Mannschaft beim Brenztalpokal.
Günter Deeg wird Württembergischer Meister im Halbschwergwicht. 3 neue 2. Dan-Träger - Günter Deeg, Peter Milotzke, Gebhard Schilcher.
Regine Boemans wird 3te bei den Württembergischen Meisterschaften der Frauen. Simone Beyer wird Vizemeisterin. Armin von Au und Robert Kümmerle werden 3te bei den Süddeutschen Juniorenmeisterschaften.

1984 Die Aera der Petra Schweizer beginnt. Petra Schweizer wird zum 2ten mal Süddeutsche Meisterin. Petra Schweizer wird 3te der deutschen Meisterschaften der Damen und Deutsche Meisterin der Jugend A.

Petra Schweizer

Günter Deeg wird Württembergischer Meister. Günter Deeg gewinnt Bodenseeturnier. Aufstieg der 2ten Mannschaft in die Landesliga. Die 1te Mannschaft der Männer wird Württembergischer Meister und schafft den Aufstieg in die Regionalliga.



1. Mannschaft der Männer 1985

1985 A. von Au wird Württembergischer Vizemeister der Junioren und 5ter bei den Süddeutschen Meisterschaften der Junioren. Robert Welzmiller wird 3ter bei einem internationalen Turnier in Hohenems.
Petra Schweizer erzielt einen hervorragenden 2ten Platz bei den interna-

tionalen deutschen Meisterschaften. Petra Schweizer wird süddeutsche Meisterin und erreicht den 3ten Platz bei den deutschen Meisterschaften. Sabine Waibel wird 3te bei den Südwürttembergischen.

Die 1te Männerschaft erzielt einen hervorragenden 4ten Platz in der 2ten Bundeliga. Die 2te Männermannschaft sammelt erste Landesligapunkte gegen Ravensburg.

Günther Deeg wird Südwürttembergischer Meister. Andreas Walser wird Württembergischer Meister. Petra Schweizer und Andreas Walser erreichen beim Schaumburg-Pokal den 1ten Platz. Petra Schweizer wird internationale Schweizer Meisterin.

TG Mannschaft gewinnt Brenztal-Pokal-Turnier. Gute Biberacher Platzierungen beim Bietigheimer Gürtelfarbenturnier für Biberacher A-Jugendliche.

Der Gründer der TG Judo-Abteilung Siegfried Howe stirbt im Alter von 61 Jahren.

Armin von Au (links) und Andreas Walser bei den württembergischen Meisterschaften 1986

1986 A. von Au wird 2ter bei den Südwürttembergischen Judo-Junioren.

Peter Milotzke tritt die Nachfolge von Siegfried Howe an.

Abstieg der 1ten Männermannschaft aus der 2ten Bundesliga trotz Sieg am letzten Kampftag gegen Großhadern II mit 5:2. Die 2te Männermannschaft wird Landesliga Vizemeister.

Petra Schweizer wird ins Nationalteam berufen. Petra Schweizer wird wieder Deutsche Meisterin.

Biberacher Männermannschaft wird 2te beim Brenztal-Pokal-Turnier.

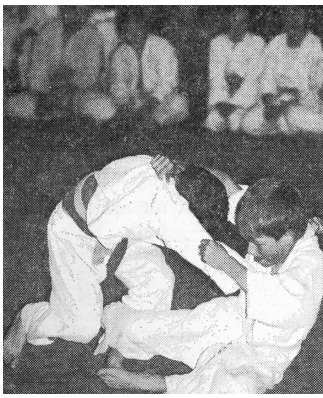
Petra Schweizer und Andi Walser mit TG-Vorstand Karl Müller 1986

1ter Platz für Andreas Walser und 2ter Platz für Robert Kümmerle beim Judo-Pokal-Turnier der Freiburger Turnerschaft. A. Walser wird süddeutscher Vizemeister bei den Männern. Petra Schweizer süddeutsche Meisterin bei den Frauen. Friedrich Uhlig wird südwürttembergischer Meister. Armin von Au und Robert Kümmerle werden 3te bei den südwürttembergischen Meisterschaften. 1ter Platz für Andreas Walser beim Ravensburger Bodensee-Turnier.

Spartak Prag ist zu Besuch bei den Biberachern Judokas.

Erste Erfolge der weiblichen B-Jugend durch Stefanie Lukner, Julia Bosch, Christine Höfer.

1987 Petra Schweizer verlässt Biberach Richtung Wolfsburg.



Nikolausturnier 1986

Die 2te Mannschaft wird Meister in der Bezirksliga. Die 1te Männermannschaft wird nach 1984 wieder Württembergischer Meister. Erneuter Aufstieg in die 2te Bundesliga.

A. Walser wird 5ter bei den deutschen Meisterschaften. 3ter Platz für A. Walser bei den süddeutschen Meisterschaften. Friedrich Uhlig wird südwürttembergischer Meister. A. von Au südwürttembergischer Vizemeister. Robert Kümmerle wird 3ter bei den Südwürttembergischen Meisterschaften. Berthold Philipp wird ebenfalls

von links: Andreas Ott, Andreas Walser, Robert Kümmerle, Armin von Au, Martin Wagner und Trainer Manfred Werner - knieend: Erwin Lutz, Friedrich Uhlig und Ulrich Rothenhäusler als württembergische Mannschaftsmeister in Nürtingen 1987

3ter. Andreas Walser wird 5ter bei einem Turnier in Istanbul.

Dritter Platz für TG-Team bei einem internationalen Turnier in Valenza.

Gute Platzierungen bei den Württembergischen Junioren Meisterschaften durch Robert Welzmiller, Joachim Sälze und Bernd Bock.

1988 Matthias Hardegger wird Südwürttembergischer Meister der A Jugend.

Abstieg der Männermannschaft aus der 2ten Bundesliga.

Drei dritte Plätze bei den Südwürttembergischen Meisterschaften durch Armin von Au, Robert Kümmerle und Friedrich Uhlig. Vizemeister bei den Württembergischen Meisterschaften werden Oliver Kurz und Robert Kümmerle.

von links: Andreas Ott, Andreas Walser, Robert Kümmerle bei den württembergischen Einzelmeisterschaften 1987

Oliver von Au bei den württembergischen Meisterschaften 1988

B-Jugendlicher Oliver von Au, tritt in die Fuß-

Oliver Kurz (links) und Robert Kümmerle 1988

stapfen seiner älteren Brüder und wird 1ter bei einem Turnier in Nürtingen. Thomas Barth erreicht einen 5ten Platz bei diesem Turnier. Robert Kümmerle den 1ten Platz.

Biberachs Schulen erfolgreich bei Oberschulamtsmeisterschaften.

Biberach hat sich zu einer Judohochburg etabliert.

1989 Oliver Kurz wird Südwürttembergische Meister bei den U21-Meisterschaften. 3ter Platz für Oliver Kurz bei den Württembergischen Junioren-Meisterschaften. Platz 3 für Armin von Au beim internationalen Judoturnier in Bregenz.

3ter Platz für das A-Jugend Team bei den südwürttembergischen Meisterschaften. Oliver von Au wird 1ter bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend A.

1990 Oliver Kurz wird 3ter bei den Württembergischen U-21 Meisterschaften und Süddeutscher Meister. 2ter und 3ter Platz für Thorsten Wölfe und Oliver von Au bei den südwürttembergischen A-Jugend Meisterschaften.

Biberach mit Abstand erfolgreichste Schulstadt beim Oberschulamtsfinale.

Oliver von Au wird 5ter bei den württembergischen A-Jugend Meisterschaften. Joachim Sälze und Armin von Au erreichen 1te Plätze bei einem Pokalturnier in Freudenstadt.

1991 Eine Frauenmannschaft startet in der Verbandsliga für die TG Biberach. Die Mannschaft: Uta Rainer, Eva Kümmerle, Stefanie Lukner, Anja Ziehe, Alexandra Wagner, Julia Bosch, Simone Schmidt und Petra Lamprecht.

3ter Platz für Oliver von Au bei den

Die Damen bei der Verbandsligapremiere 1991

Württembergischen U-21 Meisterschaften. Oliver von Au und Thorsten Wölfe werden Bezirksmeister der Jugend A. Oliver von Au wird Württembergischer Vizemeister in der Jugend A. 3ter Platz für Oliver von Au bei den Süddeutschen Jugend A-Meisterschaften, Thorsten Wölfe auf Platz 9. Oliver von Au erreicht den siebten Platz bei den deutschen Meisterschaften der Jugend A.

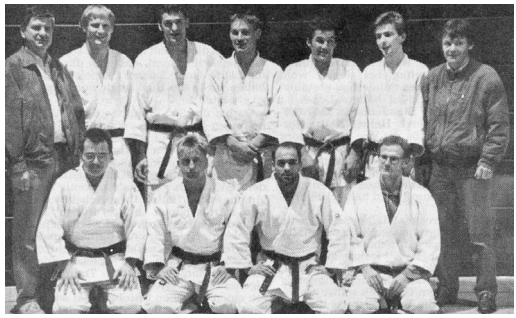
1994 Die 1te Männermannschaft der TG Biberach wird zum 3ten Mal Württembergischer Meister.
Oliver von Au wird Deutscher Vizemeister der Junioren.

1995 Biberach wird zum 4ten Mal nach 1984/1987 und 1994 Württembergischer Mannschaftsmeister der Männer.
1. Dan für Angelika Fischer, Herbert Hasel, Oliver von Au, Joachim Sälzle und Robert Welzmiller

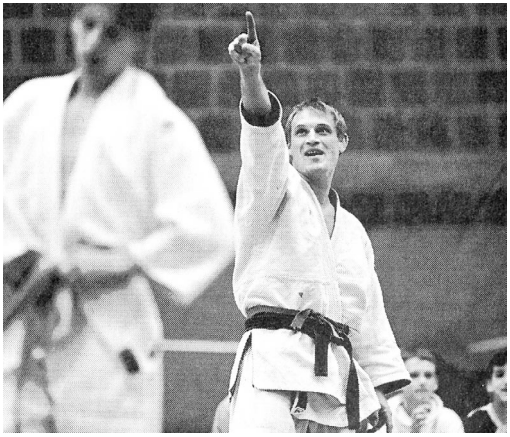
1996 Biberachs Männermannschaft wird zum 5ten Mal Württembergischer Meister – der Stamm der Mannschaft besteht schon seit fast 10 Jahren.

1997 Oliver von Au wird Württembergischer Meister der Männer. Andreas Kanamüller wird Süddeutscher Vizemeister der Männer.

1te Mannschaft Württembergischer Meister 1994



1998 Petra Sterk wird Württembergische Vizemeisterin und erreicht bei den Süddeutschen Meisterschaften der weiblichen U15 den 5ten Platz. TG Biberach zum sechsten Mal Württembergischer Meister und schafft auch den Aufstieg in die Regionalliga. Die TG Biberach hat vier neue 2. Dan-Träger (Armin von Au, Herbert Hasel, Oliver von Au, Friedrich Uhlig). 40 jähriges Bestehen der TG Judo-Abteilung wird in Verbindung mit zwei Siegen in der Verbandsliga gefeiert.



Oliver von Au ist Württembergischer Meister 2000

1999 3ter Platz für Mansour Ameri und Oliver von Au bei den Württembergischen Kata-Meisterschaften. TG Jugend bei Jugendturnier in Erbach sehr erfolgreich. Männermannschaft sichert sich mit dem 7ten Tabellenplatz den Klassenerhalt in der Regionalliga.

2000 Oliver von Au wird Württembergischer Meister, die 1te Mannschaft schafft den Klassenerhalt in der Regionalliga.

2002 Die Judoabteilung veranstaltet einen Budotag.
Alexander Sauer wird 5ter bei den süddeutschen U17 Meisterschaften.
Bruno Baltres erhält den 1. Dan.

2003 4ter Platz der Männer in der Landesliga, Kathrin Vögele und Maria Schramm erzielen einen dritten und einen fünften Platz bei einem Turnier in Nürtingen.
Riesige Parade in Italien: Anlässlich

Beim 30. Festival delle Sagre zu Besuch in Asti 2003

des 30ten Festival della Sagre wurden Biberacher Judokas für ein Wochenende nach Italien eingeladen.

2004 Die erfolgreichsten Jahre der 1ten Mannschaft sind Vergangenheit. Mit einem Mix aus Jugend und alten Hasen startet die Mannschaft erfolgreich in der Landesliga.

2006 TG Team überrascht zum Auftakt in der Württembergliga. Die Mannschaft: Roland Waibel, Moritz Neumann, Robert Kümmerle, Armin von Au, Oliver von Au, Friedrich Uhlig, Markus Högerle, Alexander Schilling.

2007 Sieben neue Dan-Grade: Ralf Guderlei, Oliver Heckert, Markus Högerle, Armin von Au, Anja Gutermann, Herbert Hasel und Sandra Wurm.

2009 Erneute Gründung einer Frauenmannschaft mit den Kämpferinnen Juliane Krzykalla, Juliane Schad, Sandra Wurm, Sabrina Hennig, Anna Burrichter und Eva Heber.
Olympiasieger Ole Bischof gibt einen Judotrainingsabend für Kinder und Erwachsene in Biberach.

Ohne die ging/geht nix: Vereinsstützen und Ehemalige der TG-Judoabteilung

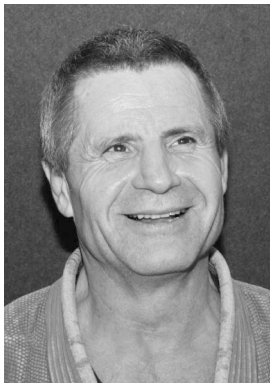
Armin von Au

Seit 1979 dabei, 4. Dan.
Württembergischer Meister in der Jugend und bei den Männern, mehrfacher württembergischer Mannschaftsmeister Männer, Stammkämpfer in der 2ten Bundesliga/Regionalliga und Verbandsliga, 3. Platz bei den Süddeutschen Einzelmeisterschaften der Männer, 3 vordere Platzierungen bei internationalen Turnieren.
2. Vorstand, „Vergnügungswart", und teilweise Trainer Erwachsene – Wettkämpfer.

Oliver von Au

Seit 1984 beim Judo, 2. Dan.
Sehr erfolgreich auf württembergischer Ebene, Württembergischer Meister, mehrfacher württembergischer Mannschaftsmeister der Männer, Stammkämpfer in der 2ten Bundesliga/Regionalliga und Verbandsliga, vordere Platzierungen bei internationalen Turnieren, größter Erfolg: Deutscher Vizemeister U21 1994. Hat wichtige Aufgaben im Verein, Wachmacher auf der Bärenfalle für den Frühsport.

Bruno Baltres



Späteinsteiger Judo seit 1985 unser ältester, sehr aktiver Trainingsteilnehmer.
Seit vielen Jahren als Jugendtrainer tätig.

Stefanie Ditscher

Im Judo seit 1983 dabei, 1. Kyu.
Nach der Kinderpause wieder als Kindertrainerin tätig.

Angelika Fischer

Seit 1974, 1. Dan.
Viele, viele Jahre Kindertrainerin und Kassenführung - Judomama.

Adolf Flor

Judo seit 1960.
Sicherer Punktesammler in der Mannschaft bis Mitte der 70iger.

Georg Glöggler

Judo seit 1967.
War als Jugendlicher bei den Süddeutschen Meisterschaften, gehörte zur Mannschaft Ulm/Biberach, kämpfte 1983 noch in der Verbandsliga.

Peter Gnant

Judo seit 1970, 1. Dan.
Viele Jahre Kämpfer der Mannschaft, später Trainer der Jugend.

Herbert Hasel

Späteinsteiger seit 1989 mit dabei. Dann kontinuierlich durchgestartet bis zum 4. Dan. Seit vielen Jahren Trainer für Kinder und Jugendliche.

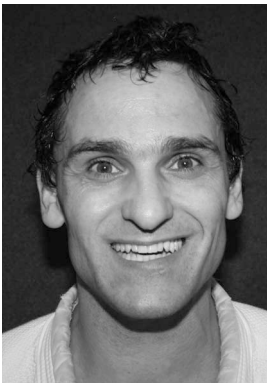
Otto Hehl

Judo seit 1960.
Hat viele Jahre im Schwergewicht gekämpft und war auch über viele Jahre Jugend- und Kinder-Trainer.

Siegfried Howe

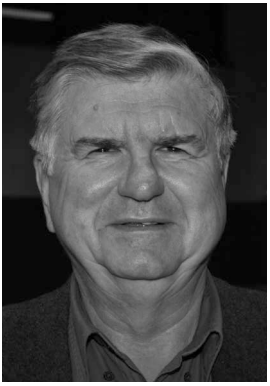
Gründer der Judoabteilung, Späteinsteiger, begann mit 35 Jahren.
Ehrenmitglied des WJV, 1. Dan, bis 1986.

Robert Kümmerle



Seit 1974 dabei, 1. Dan. Erfolgreich auf württembergischer Ebene, 7. Platz bei den deutschen Junioren, einige Jahre im Württembergischen Kader, mehrfacher württembergischer Mannschaftsmeister der Männer, Stammkämpfer in der 2ten Bundesliga/Regionalliga und Verbandsliga.
Trainer für die Jugend und Erwachsene.

Peter Milotzke



Judo ab 1967, kein spektakulärer Kämpfer, aber unersetzlich für

die Abteilung. Verständnisvoller Trainer für das Kinderjudo und Breitensport.
Motor und Steuermann der Abteilung bis heute.

Joachim Sälzle

Judo seit 1974.
mehrfacher württembergischer Mannschaftsmeister Männer, Stammkämpfer in der 2ten Bundesliga/Regionalliga und Verbandsliga.

Juliane Schad

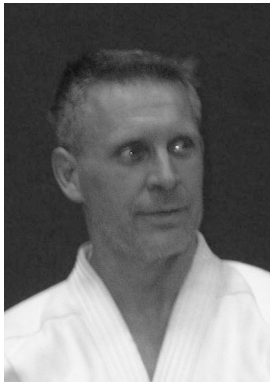
Unsere jüngste Trainerin,
2. Kyu.

Gebhard Schilcher

Judo bereits 1967, seit 1975 wieder bei der Abteilung, wichtiger Kämpfer in der Hauptmannschaft (erste Generation). Ab 1976 Jugendtrainer, führte die Jugendlichen und Junioren an die Spitze in Württemberg.
Vollbluttrainer und tr bende Kraft im Ju-Jutsu.

Tillmann Schneider

Judo seit 1971, 2. Dan, langjähriger Kämpfer der Verbandsligamannschaft. Seit 2008 wieder im Jugendtraining tätig, Dan (Meistergrad) Beauftragter unseres Bezirkes.



Friedrich Uhlig

Seit 1977 dabei, 2. Dan. Mehrfacher württembergischer Mannschaftsmeister der Männer, Stammkämpfer in der 2ten Bundesliga/Regionalliga und Verbandsliga - Trainer für Erwachsene.

Walter Vögele

Ist seit 1966 dabei und mit einigen Ämtern beauftragt - Kampfrichter, langjährige Mitarbeit auf württembergischer Ebene.

Manfred Werner

Judo seit 1965.
Verließ die TG während des Studiums, kehrte 1981 zurück.
Vielfacher Landesmeister, mehrmaliger Hochschulmeister, Teilnehmer an einer Studentenweltmeisterschaft.
Trainer A, für die Mannschaft mit Höhen und Tiefen bis zur 2ten Bundesliga. 6. Dan.

Sandra Wurm

Seit 2002 dabei, 1. Dan. Trainerin bei Kindern und Jugendliche, Chefin der Frauenmannschaft, Ligarunde 2009, 3. Württembergische Einzelmeisterin.

Trainingszeiten der verschiedenen Budosportarten

Judo

Wird montags, mittwochs und freitags jeweils von 17.30 – 21.00 Uhr in unterschiedlichen Leistungsgruppen in der Sporthalle des Wieland-Gymnasiums angeboten.
Teilnehmeralter ab 8 Jahren.

Ju-Justsu

Wird dienstags von 19.00 - 21.30 Uhr in der Sporthalle des Wieland-Gymnasiums und donnerstags von 20.15 – 22.00 Uhr, ebenfalls in der Sporthalle des Wieland-Gymnasiums Biberach in unterschiedlichen Leistungsgruppen angeboten.
Teilnehmeralter ab 16 Jahren.

Aikido

Wird dienstags von 19.00 – 21.00 Uhr in der Sporthalle des Wieland-Gymnasiums angeboten.
Teilnehmeralter ab 16 Jahren.

Kendo

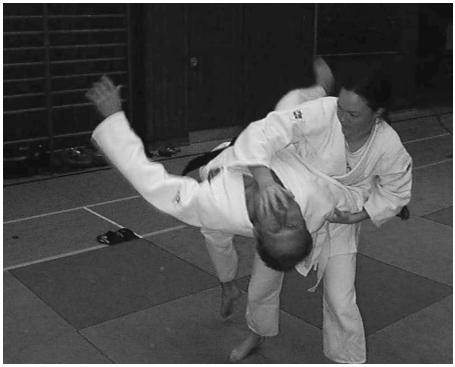
Wird dienstags und freitags jeweils von 19.30 – 21.30 Uhr in unterschiedlichen Leistungsgruppen in der Sporthalle der Gaisentalschule angeboten.
Teilnehmeralter ab 16 Jahren.

Karate

Wird montags von 17.00 – 21.00 Uhr, mittwochs von 17.30 – 21.00 Uhr und freitags von 19.00 – 20.00 Uhr in unterschiedlichen Leistungsgruppen in der Sporthalle des Wieland-Gymnasiums angeboten.
Teilnehmeralter ab 8 Jahren.

Tai Chi

Wird dienstags von 18.45- 20.15 Uhr in der Sporthalle des Wieland-Gymnasiums angeboten.
Keine Altersbeschränkung.



Sonstige Aktivitäten der Judo-Abteilung während des Jahres

Im Januar und September beginnen mittwochs regelmäßig die Anfängerkurse für Kinder und Jugendliche ab

8 Jahren. Nach ca. 8 Monaten können die Kinder den Kurs mit der Prüfung zum weiß-gelben Gürtel abschließen und dann montags und freitags ins Wettkampftraining gehen.

Bei genügender Teilnehmerzahl werden regelmäßig Turniere und Einzelmeisterschaften besucht.

Kurz vor den Sommerferien findet ein Sommerfest, natürlich mit sportlichen Aktivitäten und Herausforderungen, statt.

Die Highlights sind das Trainingswochenende im November auf der Bärenfalle und das Nikolausturnier am zweiten Dezemberwochenende, das als Vereinsmeisterschaft abgehalten wird.

Auch wenn die herausragenden sportlichen Erfolge in den letzten Jahren nachgelassen haben, so wird trotz allem eine bemerkenswerte Breitensportarbeit geleistet und es kann ein umfangreicher Übungs- und Wettkampfbetrieb durch einen großen Idealismus und Einsatzbereitschaft der Trainer und allen anderen Abteilungsmitgliedern erhalten werden.